

Auftraggeber:

Rainer Roth,
Hof Roth, Riedstadt/
Wolfskehlen

Vertriebspartner:

IBO[®] Stalltechnik GmbH, Rhede
Hendrik Terbeck,
Geschäftsführer

Hersteller:

Funke Kunststoffe GmbH, Hamm
Dieter Jungmann,
Leitung Funke Industrie

Produkt:

Funke JGS[®]-Rinne

Im Frühjahr 2023 konnten die ersten Ferkel in den neugebauten Schweinemaststall mit Festmistlager einziehen.



Bauernhofmetzgerei Roth setzt auf tiergerechte Aufzucht

Funke JGS[®]-Rinne hält den Schweinestall sauber

„Frisch vom Land aus erster Hand“ lautet die Philosophie der Bauernhofmetzgerei Roth in Riedstadt/Wolfskehlen. Hierfür stellen eine eigene Tierhaltung, eigenes Futter sowie die eigene Schlachtung und die eigene Herstellung der Fleisch- und Wurstwaren die Grundlage dar. Neben wirtschaftlichen Aspekten haben Inhaber Rainer Roth und sein Sohn Mario bei allen geschäftlichen Aktivitäten insbesondere das Tierwohl im Fokus. Folgerichtig konnten die Ferkel, die bisher auf einer innerörtlichen Hofstelle in einem Warmstall gehalten wurden, im Frühjahr dieses Jahres in einen neugebauten Schweinemaststall mit Festmistlager umziehen.

In der neuen Anlage werden zukünftig rund 300 Mastschweine auf Stroh und mit Außenklimareizen gehalten. Zum Wohlfühlen tragen einzelne Buchten bei, die in Liege- Fress- und

Ruhebereiche sowie einen überdachten Kotbereich aufgeteilt sind. Unter dessen Bodenplatte, die über ein Gefälle von 2 bis 3% verfügt, verläuft am tiefsten Punkt die Funke JGS[®]-Rinne, die für den reibungslosen Ablauf der Jauche sorgt.

„Nur das Beste für unsere Schweine – so zum Beispiel Frischluft, Licht, ein Strohbett und ein hohes Platzangebot – stand bei der Konzeption des neuen Außenklimastalls für Schweine im Mittelpunkt“, erklärt Rainer Roth. Nach Aussage des Bauherrn wurde das Projekt durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums unterstützt und durch das Land Hessen im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014 – 2020 gefördert.

Tierwohl im Blick

Die Grundsteinlegung für den Neubau fand im März 2022 statt. Nach dem Aushub des Baugrundes und der Herstellung der Bodenplatte wurden Außenwände und Dachkonstruktion erstellt. Während der Unterbau des Schweinestalls mit Bodenplatte und Umfassungswänden bis in eine Höhe von 1,30 m und die Buch-

Der 60 m lange und 11 m breite Mastschweine-
stall ist mit Futterlager sowie einer Mistplatte
ausgestattet.

**„Erfahrungen bei Außenklimaställen
mit Einstreu von Stroh haben ge-
zeigt, dass bei frühzeitiger Trennung
von Kot und Harnstoffen die Emis-
sionen weitestgehend vermieden
werden.“**

Hendrik Terbeck, IBO® Stalltechnik GmbH,
Rhede



**„Der Einsatz der Funke JGS®-Rinne
trägt zur Förderung einer besonders
tiergerechten, umweltschonenden,
qualitätsorientierten und bäuer-
lichen Nutztierhaltung bei.“**

Rainer Roth, Hof Roth, Riedstadt/Wolfs-
kehlen

Klimadeckel sorgen für eine Wohlfühl-atmosphäre.



tenntrennwände aus Stahlbeton bestehen, wurde der Oberbau
in Holzbauweise mit einer Dacheindeckung aus Sandwichpanee-
len und Holzverschalung an den Wänden ausgeführt. Danach
erfolgte der Einbau der Inneneinrichtung und der Elektroinstal-
lation.

Im April dieses Jahres war es dann so weit, dass die ersten Ferkel
einziehen konnten. Die Ferkel – es handelt sich um eine Kreuz-
ung von Deutschem Landschwein und schwarz-weiß geschek-
kten Pietrain-Ebern – werden mit einem Gewicht von rund 35 kg
geliefert und dann im Betrieb von Roth auf ein Endgewicht von
ca. 140 kg gefüttert. Dabei werden die Ferkel in einem Rhythmus
von etwa drei Wochen eingestallt. „Die Tiere bleiben für die Vor-
und Mittelmast in Kleingruppengröße von 26 Tieren zusammen,
bis sie ein Gewicht von etwa 60 kg aufweisen“, so Roth. „Dann
werden die Gruppen auf 13 Tiere halbiert und bis zum Schlacht-
gewicht von 140 Kilogramm aufgezogen.“ Das Futter stammt zu
100% aus eigenem Anbau und besteht aus Weizen, Gerste, Erb-
sen und Soja. Angebaut wird es auf rund 40 ha der zum Hof ge-
hörenden rund 100 ha großen Wirtschaftsfläche.

Gesetzliche Anforderungen erfüllt

„Der 60 m lange und 11 m breite Mastschweinestall ist mit einem
Futterlager und einer Mistplatte ausgestattet“, sagt Mario Roth.
„Die Buchten, in denen die Ferkel sich aufhalten können, sind in
Liege- und Ruhebereiche gegliedert, in denen sogenannte Klima-
deckel für eine Wohlfühl-atmosphäre sorgen.“ Hinzu kommen ein
Fress- und ein überdachter Kotbereich. Um den hygienischen An-
sprüchen zu genügen, wird in den Bereichen, welche die Tiere un-
ter anderem zum Urinieren und Koten nutzen, je nach Witterung
ein- bis zweimal pro Woche das Verbrauchsstroh abgeschoben
und frisches Stroh eingestreut. Die abfließende Jauche gelangt
über zum System gehörende geschlitzte Rinnenablaufdeckel und
Rinnenabläufe in die Funke JGS®-Rinne, die am Tiefpunkt unter
dem 2 bis 3% geneigten Betonboden verläuft. „Das System ist
bis zu einem Druck von 2,5 bar wasserdicht und wird als Freispie-
gelleitung drucklos betrieben“, erklärt Dieter Jungmann, Leitung
Funke Industrie, Funke Kunststoffe GmbH. „Es ist komplett in
den Boden einbetoniert worden, um die nötige Längskraft-Zug-

kraftfestigkeit sicherzustellen.“ Damit erfüllt die Funke Jauche-
Rinne die Anforderungen an Kanäle, Rohrleitungen, Rinnen und
Schächte (6.6) der DWA-Richtlinie A 792 – „Technische Regel
wassergefährdender Stoffe – Jauche-, Gülle- und Silagesicker-
saftanlagen (JGS-Anlagen)“.

Guter Abfluss

Bei der Funke JGS®-Rinne handelt es sich um ein System von
perfekt aufeinander abgestimmten Bauteilen. Es besteht aus
grauen PVC-U-Rohren in einer Nennweite von DN/OD 110, 160
oder 200, Rinnenabläufen, weißen Betonschalstopfen, roten
geschlitzten Rinnenablaufdeckeln sowie Langbögen und Kurz-
rohren. Die Rohre, die in verschiedenen Längen von 0,5 m, 1 m,
1,5 m, 3 m und 5 m lieferbar sind, verfügen über eine Ringsteifig-
keit von SN 10 (10 kN), während die Formteile der Festigkeits-
klasse SN 8 (SDR 34) entsprechen. Alle Komponenten sind wand-
verstärkt und mit einer festgelegten FE®-Dichtung ausgestat-
tet. Die Rinnenabläufe verfügen über drei, die Bögen über zwei
Muffen – das sorgt für dichte Verbindungen. Darüber hinaus sind
die Rinnenabläufe innen mit einem so genannten Swept-Einlauf
von 87°/45° ausgestattet – das trägt zu einem besseren Fließ-
verhalten und damit zu einem besseren Abfluss bei. Die Rinnen-
ablaufdeckel mit definierter Schlitzbreite sind befahrbar und für
eine Punktbelastung von ≥ 600 kg konstruiert.

„Der Einsatz der Funke JGS®-Rinne trägt zur Förderung einer be-
sonders tiergerechten, umweltschonenden, qualitätsorientierten
und bäuerlichen Nutztierhaltung bei“ – hierin stimmen Rainer
Roth und Dieter Jungmann überein. In Kombination mit zwei
Funke-Spülschächten kann die Jauche-Rinne regelmäßig nach
dem Entmisten gespült werden. Der Inhalt von ca. 95 l (DN/OD
400) kann per Hand oder auch per Fernsteuerung ausgelöst wer-
den. Dabei wird ein einfacher Mechanismus in Gang gesetzt und
die angestaute Wassermenge schießt schwallartig in die Jauche-
Rinne und reinigt sie so ohne Einsatz von Fremdenergie und um-
weltschonend. Durch den Einsatz der Funke JGS®-Rinne werden
Kot und Harnstoffe schneller voneinander getrennt. Die hieraus
resultierenden geringeren Emissionen tragen ebenfalls zu einem
besseren Klima im Maststall bei.



Die Buchten, in denen die Ferkel sich aufhalten
können, sind in Liege- und Ruhebereiche gegliedert.

Der neue Stall ist mit IBO-Futterautomaten für
Trocken- und Breifutter ausgestattet.

Am Tiefpunkt des Auslaufbereichs, wo die Tiere auch
Wasser aufnehmen können, verläuft die Funke JGS®-
Rinne im Boden.

Die geschlitzten Rinnenablaufdeckel und Rinnenabläufe
sind im eingebauten Zustand befahrbar und für eine
Punktbelastung von ≥ 600 kg konstruiert.

Die Rinnenabläufe sind im eingebauten Zustand befahrbar und für eine Punktbelastung von ≥ 600 kg konstruiert.

über

600 kg
Punktbelastung

8 mm
Schlitzbreite
(DN/OD 110 und 160)



Rainer Roth (l.) und Dieter Jungmann sind mit der Funktion der Funke JGS®-Rinne sehr zufrieden.

Auszug aus Arbeitsblatt DWA-A 792

Unter Punkt 6.6 sind Anforderungen an Kanäle, Rohrleitungen, Rinnen und Schächte definiert. So zum Beispiel unter Punkt (19): *Ein Rinnensystem setzt sich aus den Fertigteilen Rinnen, Sinkkästen und Stirnwänden zusammen. Die Rinnenfertigteile können zum Beispiel aus Beton, Stahlbeton, Kunstharzbeton, Stahl, Gusseisen oder Kunststoff bestehen. Und weiter: Rinnenfertigteilsysteme müssen*

- 1. gegen anstehende Medien (Jauche, Gülle oder Silagesicker-saft) flüssigkeitsundurchlässig sein,*
- 2. der mechanischen Beanspruchung standhalten; ist eine Befahrbarkeit vorgesehen muss das System für die vorgesehene Nutzungsdauer unter den gegebenen Betriebsbedingungen belastbar sein,*
- 3. einen flüssigkeitsundurchlässigen Verbund (Systemdichtheit) gewährleisten,*
- 4. flüssigkeitsundurchlässige Übergänge zu anschließenden beaufschlagten Flächen besitzen und*
- 5. ausreichend hydraulisch leistungsfähig für die jeweilige Verwendung ausgelegt sein.*

Funke Kunststoffe GmbH

Siegenbeckstraße 15, 59071 Hamm-Uentrop
(Industriegebiet Uentrop Ost)
Tel.: 02388 3071-0, Fax: 02388 3071-7550

info@funke-industrie.de
www.funke-industrie.de

